

rischer Figuren den Eindruck größerer Nüchternheit gegenüber Sabas wuchtigem Pathos.

Art und Zustand von N erschweren die Bestimmung der Beziehung zu den übrigen Textzeugen. Die Untersuchung von Varianten, insbesondere Lücken, und Rubriken gestattet dennoch den Schluß, daß zwischen N und P keine nähere Beziehung besteht, wohl aber zwischen N und V, die beide von einer gemeinsamen Vorlage abhängen (direkte Abhängigkeit ist aufgrund zahlreicher Sonderfehler auszuschließen). Die zum Nachweis verwendeten Varianten sind zwar nicht über jeden Zweifel erhaben, aber die Annahme, die Gesamtmasse der V und N gemeinsamen Fehler beruhe auf Zufall, ist noch weniger einleuchtend. Wir stoßen damit auf eine zweigespaltene Überlieferung von P gegen NV.

Nach allem was beschrieben wurde, dürfte N gemäß den strengsten Regeln der Textkritik für die Edition des Saba nicht herangezogen werden, da es kaum je beanspruchen kann, eine bessere Variante als die anderen Handschriften zu geben. Angesichts der dünnen Überlieferung des Liber gestorum besteht jedoch immer die Möglichkeit, daß eine Variante von N einen Hinweis für die Textkonstituierung erbringt. Voraussetzung ist aber, daß die entsprechende Variante N nachweisbar nicht das Resultat der Bearbeitung ist³⁸. Da der Bearbeiter, wie oben skizziert, ziemlich frei über das ihm vorliegende Sprachmaterial verfügte und aus der Fülle wählte und kombinierte, was ihm brauchbar schien, ist dieser Nachweis sehr erschwert. Nur vereinzelte Varianten können ihm genügen.

Am Rande sei angemerkt, daß verschiedene Gründe für eine integrale Neu-Edition des Supplementum sprechen. Der eine ist textkritischer Natur: weil dieser Textzeuge problematisch ist, wäre eine genaue Kenntnis erwünscht. Ferner besteht ein historiografisches Interesse, diese Darstellung der Geschichte des Königreiches Sizilien kennenzulernen, auch wenn keine neuen Fakten geboten werden. Und schließlich steht der „Jamsilla“ seit 1820 auf dem Programm der Monumenta-Editionen³⁹.

38) Dies trifft nicht ohne weiteres zu für die beiden Beispiele in N i t s c h k e , Untersuchungen II S. 489 f.

39) Archiv 1 (1820) S. 108.